

VOLKSBUND

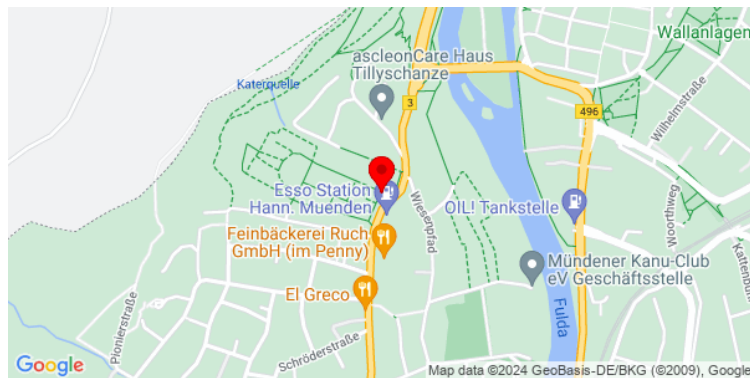
Gemeinsam für den Frieden.

Hann. Münden - Neumüнден, Städt. Friedhof

Deutschland

Gesamtbelegung: 459 Tote

51°24'44.2"N;9°38'37.0"E





Auf diesem Friedhof ruhen in 4 großen gepflegten Gräberstätten beiderseits des Hauptweges in Friedhofsmittle - nach den uns vorliegenden Informationen - insgesamt 451 Tote beider Weltkriege und der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.

Im Einzelnen:

1. Gräberfeld deutsche Kriegstote bis 1945 in Friedhofsmittle links vom Hauptweg:
- 117 deutsche Soldaten aller Truppengattungen des Heeres und der Luftwaffe sowie Zivilpersonen aus Hann. Münden, die bis Anfang 1945 in Mündener Lazaretten verstarben oder durch Unfälle und Luftangriffe ums Leben kamen.
2. Gräberfeld deutsche Kriegstote während der Endkämpfe im April 1945 unterhalb Feld 1:
- 154 Tote der Bombenangriffe auf die Bahnanlagen Ende März, der Kämpfe um Münden am 7. April 1945 sowie eines Transportunglückes bei den gesprengten Autobahnbrücken bei Laubach am 18. Juli 1945. Sie ruhen in Massengräbern, ihre Namen sind auf 8 Stelen festgehalten.
Ein Gedenkstein trägt folgende Inschrift: "Hier ruhen 154 Opfer der Bombenangriffe und der Kämpfe um Münden im März und April 1945 sowie eines Transportmittelunglücks nach den Kampftagen. Es sind Soldaten, Angehörige des Wehrmachtsgelbes, der Polizei, des RAD, Bürger dieser Stadt und aus allen deutschen Ländern, Männer, Frauen, Greise, Kinder. Zum ehrenden Gedenken an sie wurde diese Stätte geschaffen".
3. Gräberfeld Erster Weltkrieg neben Feld 2:

- 91 deutsche Soldaten, die im Mündener Lazarett oder anderen Lazaretten verstorben sind und hier begraben bzw. überführt worden sind.

4. Gräberfeld der ausländischen Kriegsgefangenen und Zwangsarbeiter auf Höhe Feld 1 rechts vom Hauptweg:

- 89 Kriegsgefangene, Zwangsarbeiter/-innen und Internierte meist aus Polen und der ehem. Sowjetunion - Frauen, Männer und Kinder -, die in den Kriegsjahren und nach ihrer Befreiung in Hann. Münden gestorben sind.

Fotos: Volker Fleig 2014

Mit der Unterstützung von



Die
Bundesregierung



Auswärtiges Amt